



DAS MAHNMAL AN DER HOHENZOLLERNBRÜCKE

Verschlungene Wege der Kölner Erinnerungspolitik

Ciler Firtina, Vorstand Verein ELDE-Haus

Yaw Malcom, Expert*innengremium Postkolonial Köln

Ilias Uyar, Initiative Völkermord erinnern

Do 14.09.2023 | 19.30 Uhr

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Köln

Initiative
Völkermord erinnern

DAS MAHNMAL AN DER HOHENZOLLERNBRÜCKE

Verschlungene Wege der Kölner Erinnerungspolitik

Seit über fünf Jahren wird in Köln um eine angemessene Erinnerung an den Genozid an den Armeniern gerungen. Das Mahnmal »Dieser Schmerz betrifft uns alle« wurde mit breiter Unterstützung der Kölner Zivilgesellschaft und schließlich durch Beschlüsse der zuständigen Bezirksvertretung Innenstadt und des Kölner Rates zum ersten Mal in diesen Jahren für mehrere Monate an der Hohenzollernbrücke aufgestellt. Widerstände mussten dabei überwunden werden. Und Widerstände gibt es noch heute. In Köln tut sich die mit der Umsetzung der Beschlüsse beauftragte Stadtverwaltung schwer, die Anregungen aus der Zivilgesellschaft umzusetzen. Berlin geht da andere Wege und eröffnet den Aktivgruppen erheblich mehr Spielraum.

Über die Kölner Erfahrungen und mögliche Alternativen diskutieren:

Ciler Firtina, Vorstand Verein ELDE-Haus

Yaw Malcom, Expert*innengremium Postkolonial Köln

Ilias Uyar, Initiative Völkermord Erinnern

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

Initiative Völkermord erinnern